

Zahn[®]Arzt

Österreichische Zeitung für Zahnmedizin, Zahntechnik und Dentalmarkt

Nr. 7-8, Juli/August 2013, 18. Jahrgang

SpringerMedizin.at

M&W Dental

Lückenschluss nach Frontzahntrauma

Die Therapie ist in erster Linie abhängig vom Verletzungsmuster und dem Patientenalter.

Medizin

Schwanger im Urlaub

Die meisten Frauen können ohne Probleme reisen. Allerdings bedarf es, wie bei allen Situationen während der Schwangerschaft, etwas Planung und die Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen. Seite 17

Politik

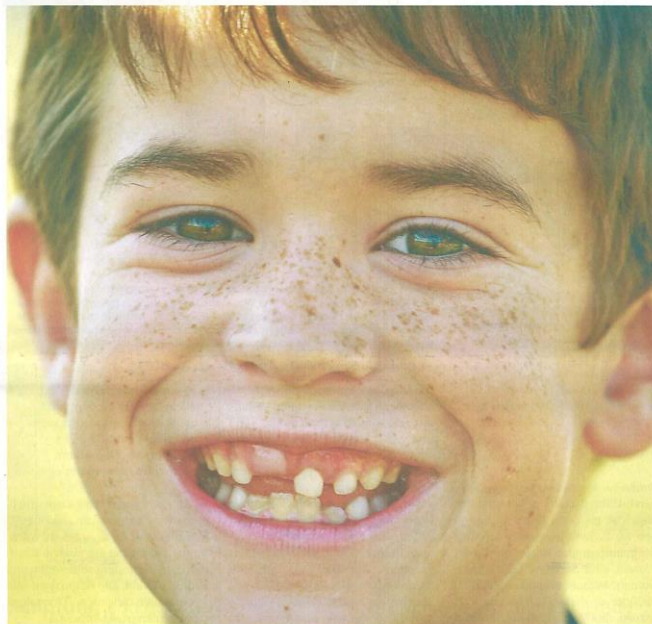
Forschung für Kinder

In enger Kooperation mit dem Gesundheitsministerium sowie der pharmazeutischen Industrie wurde das Kinderarztzettel-Forschungsnetzwerk O.K.ids gegründet. Seite 20

Praxis

Laptopkiller Hitze

Die wenigsten mobilen Geräte sind für den sommerlichen Freiluftbetrieb geeignet, sondern nur für klimatisierte Büroräume. Seite 21



Stetiger Zahnerhalt bei Kindern nicht möglich, ist die Zahntransplantation eine gängige Behandlungsoption. © profos.com

Im Falle eines traumatischen Zahnverlustes in der ästhetischen Zone erwächst ein besonders großer Druck auf den behandelnden Zahnarzt. Der nachvollziehbare Patientenwunsch ist eine möglichst schnelle Wiederherstellung von Funktion und Ästhetik.

„Im einfachsten Fall können luxierte Zähne mit sehr guter Prognose replantiert und gesichert werden“, erklärte Prof. Norbert Jakse bei der 9. Österreichischen Fachtagung für Zahntrauma am 15. Juni in Graz. Seite 10



Prof. Dr. Dr. Norbert Jakse
Dep. f. Zahnärztliche Chirurgie und
Röntgenologie, Unizahnklinik Graz
© Roman Fuchs

„Im Vordergrund steht immer der Erhalt von Geweben.“

Faszination Anatomie



Anatomische Modelle spielen seit Jahrhunderten eine wesentliche Rolle in der Verbreitung von medizinischem Wissen. Sie erzählen von der Angst und Hoffnungslosigkeit kranker Menschen und von der Entdeckung des menschlichen Körpers. Gemeinsam mit dem Museum Boerhaave in Leiden und dem Museo delle Cere Anatomiche „Luigi Cattaneo“ in Bologna zeigt das Josephinum in Wien eine Sonderausstellung aus der Perspektive der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. Seite 23

Herausforderung Weisheitszahn

Die operative Entfernung von retinierten und verlagerten Weisheitszähnen zählt im Klinikalltag zu den Routineeingriffen. Wie bei allen anderen chirurgischen Eingriffen bergen sie auch Risiken.

Eine Risikoabwägung bei Entfernung retinierter Zähne ist wichtig. Retinierte Zähne sollte man grundsätzlich belassen, sofern eine spontane, regelrechte Einstellung der M3 in die Zahnreihe zu erwarten ist, wenn eine Extraktion anderer Zähne und/oder eine kieferorthopädische Behandlung mit Einordnung des Zahnes sinnvoll ist sowie bei tief implantierten und verlagerten Zähnen ohne assoziierte, pathologische Befunde, bei denen ein hohes Risiko operativer Komplikationen besteht. Seite 4

Plattform Switching

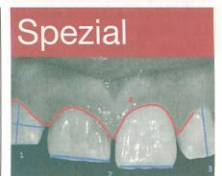
Die physiologische Remodellierung des perimplantären Hart- und Weichgewebes nach der Setzung eines Implantates wird durch zahlreiche Faktoren beeinflusst.

Innerhalb der ersten zwölf Monate nach prothetischer Versorgung werden jedoch gewisse physiologische Remodellierungen im Bereich des kristallinen Knochenlagers beobachtet, die 1,5 bis zu 2,0 mm betragen. Durch die Verwendung von Implantaten mit Plattform switch kann das physiologische Bone remodelling teilweise kompensiert werden. Da gegenwärtig keine negativen klinischen Auswirkungen dieses Konzepts beschrieben sind, kann die Verwendung dieses Konzepts empfohlen werden. Seite 6

Gute besuchte WID

Im Vorjahr waren 150 Aussteller vertreten, dieses Mal boten immerhin 135 Firmen den rund 4.000 Besuchern einen Überblick über neueste Technologien und Materialien.

Das WID-Forum schloss die Lücke zwischen technisch sachlicher Information der Ausstellung und wissenschaftlicher Darstellung, wie sie zum Beispiel auf Zahnärztekongressen geboten wird. Namhafte nationale und internationale Referenten aus Wissenschaft und Praxis sowohl zahnärztlicher als auch zahntechnischer Tätigkeit gaben einen Überblick über Produkte und Entwicklungen. Einen Schwerpunkt stellten die neuen digitalen Technologien der restaurativen Zahnheilkunde wie CAD/CAM dar. Seite 8



Ästhetik

Gesunde Zähne sind ein wesentlicher Bestandteil eines ästhetischen Gesichtsausdrucks. Unterbewusst assoziieren wir mit einem schönen Lächeln Gesundheit, Vitalität und Sympathie. Die steigende Nachfrage nach einem strahlenden Lächeln führte zur Entwicklung mehrerer Bleaching-Konzepte. Sie reichen von Home-Bleaching über Walking Bleaching bis hin zum In-Office-Bleaching. ab Seite 13

Draufhalten – und sauber!

Die Emmi-dental Ultraschallzahnbürste reinigt bewegungslos mithilfe von Mikrobläschen – selbst unter Zahnsparungen.

Die neue Ultraschallzahnbürste „Emmi-dental Professional“ reinigt ohne Bürsten und Schrubben bewegungslos durch Implosion der Millionen Mikrobläschen auch in den Zahnzwischenräumen, Fissuren, Zahnfleischtaschen.

Zahnseide, Interdentalbürsten, elektrische und rotierende Zahnbürsten sind nicht geeignet, um unter den festsitzenden Zahnsparungen Lebensmittelreste und Plaque zu entfernen, ganz abgesehen davon, dass Kinder oft die Notwendigkeit gar nicht verstehen, warum sie so sorgfältig mit ihren Zähnen sein sollen.

„Voll krass“ geht das mit dem neuen Bürstenkopf, ohne Bürsten und Schrubben. Durch die spezielle Anordnung der Borsten lässt er sich direkt auf die Zahnsparung setzen. So gelangen die Mikrobläschen unter die Spangenglieder und verhindern die Ablagerung von Verunreinigungen und Bakterien! Eine an der Uni Lüttich im Auftrag der EMAG AG durchgeführte Studie ist abgeschlossen und beweist die optimale Wirkung durch Ultraschall. Die Zähne sind antibakteriell gereinigt und natürlich weiß. Auch die Borsten sind noch nach zehnwöchigem Gebrauch antibakteriell, was bei anderen Zahnbürsten nicht der Fall ist.



Durch die spezielle Anordnung der Borsten der Ultraschallzahnbürste Emmi-dental Professional gelangen die Mikrobläschen der Spezialzahnpaste unter die Spangenglieder. © EMAG

Studie bestätigt: gesunde Zähne – gesunder Mensch

Hugo R. Hosefelder, Leiter der Entwicklungs- und Forschungsabteilung von der Emmi-Ultrasonic, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Phänomen Ultraschall und kennt die Wirkungsweise dieser Technologie im oralen und gesundheitlichen Bereich. „Die antibakterielle und therapeutische Wirkung von Ultraschall ist seit Jahrzehnten erwiesen.“ Klinische Studien über die Wirkung von Ultraschall im oralen Bereich am Ormed Institut der Universität Witten-Herdecke sind abgeschlossen. Die Mikro-Zahnpflege mit Ultraschall ist ein Quantensprung und muss deshalb als Sensation bezeichnet werden – der Durchbruch in der Zahnmedizin. „Bakterielle Entzündungen des Zahnfleisches, schmer-

zende Aphthen heilen innerhalb weniger Tage ab, neue können sich nicht bilden. Gesunde Zähne stehen auch für einen gesunden Menschen, also eine deutliche Erhöhung der Lebensqualität“, freut sich Hosefelder.

Spezialzahnpaste

Die sehr milde, frische Ultraschall-Zahncreme von Emmi-Ultrasonic mit einem geringen Fluoridgehalt von 0,1 Prozent (500 ppm) bildet durch die Ultraschallschwingungen Millionen von Mikrobläschen, die selbst in kleinste Zahnzwischenräume gelangen. Durch das Implodieren nehmen die Mikrobläschen die schädlichen Beläge wie Plaque, Zahnstein, Verunreinigungen mit Entzündungen wie Aphthen, Parodontitis und Parodontose werden schnell eliminiert, zurück bleiben gesunde Zähne und schön durchblutetes Zahnfleisch. Wichtig ist, dass nur diese Spezialzahnpaste verwendet wird. Andere Zahnpasten können die Mikrobläschen nicht bilden. In Kürze gibt es eine neue Zahnpaste von emmi-dent ganz ohne Parabene und Fluorid. ■

➤ Weitere Informationen durch:
Emmi-Ultrasonic GmbH
E-Mail: service@emmi-dent.de
www.emmi-dent.de